Namslauer Kreisblatt.

No. 14. **1907.**

Donnerstag, den 4. April 1907.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Teil.

A. Bekanntmachungen des Landrats

№ 122] Namslau, den 2. April 1907.

Am 30. v. Mts. verstarb der

Rittergutsbesitzer

Herr Adolf Ackermann

auf **Jauchendorf.**

Dem Kreise seit dem Jahre 1891 durch Grundbesitz angehörig und lange Zeit in den verschiedensten Ehrenämtern tätig, hat sich der Verstorbene mannigfache Verdienste um den Kreis erworben. Ein dankbares Andenken bleibt ihm gesichert.

Der Kreisausschuss.

№ 123] Namslau, den 2. April 1907.

Gemäß § 125 der Kreisordnung und unter Bezugnahme auf die in No. 11 des Kreisblattes vom 14. März 1907 erfolgte Veröffentlichung der Tagesordnung bringe ich nachstehend den Inhalt der Beschlüsse des Kreistages vom 27. März 1907 zur öffentlichen Kenntnis:

Vorlage 1. Die neu- und wiedergewählten Kreistagsabgeordneten wurden eingeführt.

„ 2. Der Kreistag hat einstimmig beschlossen, die Kreisabgaben vom 1. April 1907 ab auf die staatliche Einkommensteuer einschließlich der vollen nach § 79 des Einkommensteuergesetzes vom 19. Juni 1906 fingiert veranlagten Einkommensteuer, auf die vom Staate veranlagte Grund- und Gebäudesteuer, Gewerbe- und Betriebssteuer gleichmäßig zu verteilen.

„ 3. Der Kreishaushaltsetat für 1907 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 192,610 M. festgesetzt und einstimmig genehmigt. **Derselbe liegt bis zum 28. April cr. während der Dienststunden im Kreisausschußbureau zur Einsicht aus.**

„ 4. Der Kreissparkassenetat für 1907 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 350,040 M. festgesetzt und einstimmig genehmigt.

„ 5. Der Abschluß eines Vertrages mit dem Kgl. Eisenbahnfiskus wegen Hergabe des für den Eisenbahnbau Namslau—Kempen erforderlichen Grund und Bodens wurde einstimmig beschlossen.

„ 6. Der Ausbau des Weges von Minkowsky bis zur Oelser Kreisgrenze von Station 125+50 bis 140+10, 1460 m lang, als Chaussee I. Ordnung, die Uebernahme

der Unterhaltungspflicht im Zustande der Bauausführung auf den Kreis, die Nachsuchung sämtlicher fiskalischer Vorrechte mit Ausnahme des Enteignungsrechtes ist im Anschluß an die Proposition des Kreisausschusses einstimmig beschlossen worden.

„ 7. Die Angelegenheit, betr. Versicherung des Kreises gegen Haftpflicht, wurde vertagt.

„ 8/9. Die erforderlichen Wahlen wurden vorgenommen.

„ 10. Die Ergänzung der Amtsvorsteher-Vorschlagsliste ist erfolgt.

№ 124] Namslau, den 3. April 1907.

Die Gemeinde-Vorstände des Kreises veranlasse ich, mir binnen 8 Tagen die bei den Akten befindlichen, zur Zeit gültigen Jagdpachtverträge zur Einsicht einzureichen.

№ 125] Namslau, den 3. April 1907.

Diejenigen Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises, welche zum Kreis-Ersatz-Geschäft die Stammrolle pro 1907 nicht abgegeben haben, werden ersucht bezw. veranlaßt, diese Rolle nunmehr binnen 3 Tagen einzureichen, widrigenfalls die Abholung durch kostenpflichtige Boten erfolgt.

№ 126] Namslau, den 25. März 1907.

Der Kreis-Ausschuß hat in seiner Sitzung am 7. Februar 1907 beschlossen, den Ortspolizeibehörden als Sachverständige zur Abschätzung der sachlichen Entschädigungen gemäß § 21 des Gesetzes betreffend die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 zu bezeichnen:

a. für den verzogenen Gutsbesitzer Jenkner: den Gemeindevorsteher Krowoorsch — Dziedzitz,

b. für den verzogenen Bauergutsbesitzer Heinzelmann: den Gemeindevorsteher Koschik — Wind.-Marchwitz.

№ 127] Namslau, den 26. März 1907.

Auf Grund des § 575 der Kreis-Ordnung sind für Fälle persönlicher Beteiligung bestellt worden:

1. der Amtsvorsteher-Stellvertreter Huntscha in Droschkau anstelle des Rittergutsbesitzers Nitsche für den Amtsvorsteher Kinder—Riemberg und den Amtsvorsteher Schindler—Brzezinke,
2. der Amtsvorsteher-Stellvertreter Wirtschaftsinspektor Teller in Simmelwitz anstelle des Wirtschaftsinspektors Waiblinger für den Amtsvorsteher Niklaus — Nassadel,
3. der Amts-Vorsteher Kleindorff in Schmograu anstelle des Rittergutsbesitzers Blomeyer in Paulsdorf für den Amtsvorsteher Muttke—Eisdorf.

№ 128] Namslau, den 25. März 1907.

Im Verlage der Buchhandlung A. W. Hayns Erben in Berlin S. W. 68, Zimmerstraße 29, ist eine von dem Oberstleutnant a. D. und kommissarischen Amtsvorsteher von Rohr bearbeitete recht übersichtliche und reichhaltige

„Anleitung für die Obliegenheiten des Amtsvorstehers"

erschienen, welche ich den Herren Amtsvorstehern des Kreises zur Anschaffung empfehlen kann.

Der Preis des Buches beträgt 1,20 Mark.

№ 129] Namslau, den 3. April 1907.

I. Infolge Ausbruchs der Rotlaufseuche unter dem Schweinebestande des Bauergutsbesitzers Jantos in Dziedzitz ist auf Anordnung der zuständigen Ortspolizeibehörde das Gehöft gesperrt.

Der Durchtrieb von Schweinen durch die Ortschaft Dziedzitz wird, soweit das Treiben von Schweinen nicht bereits durch die Kreispolizei-Verordnung vom 14. Juni 1892 (Kreisblatt Seite 326) allgemein untersagt ist, also auch in Herden von weniger als 4 Stück, hierdurch ausdrücklich verboten.

Das Treiben von Schweinen über die Grenzen der Feldmark des genannten Ortes hinaus ist nicht gestattet.

Nach § 66 Ziffer 4 des Reichsviehseuchengesetzes wird derjenige, welcher den im Falle einer Seuchengefahr polizeilich angeordneten Schutzmaßregeln zuwiderhandelt, mit Geldstrafe bis 150 M. oder mit Haft bestraft, sofern nicht nach den bestehenden Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

II. Erloschen ist die Schweineseuche unter dem Schweinebestande des Dominiums Kaulwitz.

Die Gehöftsperre wird aufgehoben und der Durchtrieb von Schweinen durch die Ortschaft Kaulwitz im Rahmen der Kreispolizeiverordnung vom 14. Juni 1892 wieder gestattet.

Der Landrat. von Marées.

№ 180] Namslau, den 3. April 1907.

Die Königliche Regierung hat dem Pastor Weigelt zu Poln.-Würbitz Kr. Kreuzburg die Ortsaufsicht über die evangelische Schule in Bachwitz hies. Kreises übertragen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe.

Der Königliche Landrat und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
von Marées.

Nichtamtlicher Teil.

Nachruf.

Am 30. März starb zu Jauchendorf der

Rittergutsbesitzer

Herr Adolph Ackermann.

Der Verstorbene hat lange Jahre hindurch dem Aufsichtsrate der Namslauer Molkereigenossenschaft und zwar grösstenteils als dessen Vorsitzender angehört; er hat während dieser Zeit seine Arbeitskraft und reiche Erfahrung in selbstlosester Weise in den Dienst des Unternehmens gestellt und wesentlich zur günstigen Entwickelung desselben beigetragen.

Die Genossenschaft wird ihm auch über das Grab hinaus ein dankbares Andenken bewahren.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates. Preuss.

Der Vorsitzende des Vorstandes. von Spiegel.

Nachruf.

Am 30. März starb zu Jauchendorf der

Rittergutsbesitzer

Herr Adolph Ackermann.

Der Verstorbene war Mitbegründer der Namslauer Brotbäckerei-Genossenschaft, gehörte seit Bestehen derselben dem Vorstande an, und zwar viele Jahre als dessen Vorsitzender; er hat während dieser Zeit seine Arbeitskraft und reiche Erfahrung in selbstlosester Weise in den Dienst des Unternehmens gestellt und wesentlich zur günstigen Entwickelung desselben beigetragen.

Die Genossenschaft wird ihm auch über das Grab hinaus ein dankbares Andenken bewahren.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates. von Spiegel.

Der stellv. Vorsitzende des Vorstandes. Bennecke.

Sonnabend, den 30. März, früh 6½ Uhr, entschlief sanft nach kurzem Leiden der

Rittergutsbesitzer

Herr Adolph Ackermann.

Ich beklage in dem Entschlafenen den Verlust meines hochverehrten, rastlos schaffenden, überaus gütigen und hochherzigen Chef, dessen Andenken bei mir alle Zeit in Verehrung und Dankbarkeit fortleben wird.

Inspektor Mattern, Jauchendorf.

Montag, den 8. April cr. kommen zum Verkauf im

Stadtforst Namslau

im Jagen 6, 7 und 20

80 Kiefern V. Kl., 6 Fichtenstangen II. Kl., 120 rm Kiefern-Knüppel und 130 rm Durchforstungsstangen.

Der Termin beginnt **nachmittag 2 Uhr** am diesjährigen Schlage.

Ferner II. Termin.

Donnerstag, den 11. April cr. kommen zum Verkauf im Jagen 16 und 17:

30 Kiefern V. Kl., 2 Fichtenstangen II. Kl., 24 rm Birken-Knüppel, 40 rm Kiefern-Knüppel und 123 rm Durchforstungsstangen.

Dieser Termin beginnt **nachm. 2 Uhr** an der Stadtförsterei.

Die Forst-Deputation.

Holzversteigerung.

Königliche Oberförsterei Namslau.

Donnerstag, den 11. April cr., von vormittags 9 Uhr ab im Wittek'schen Saale zu Schmograu.

I. Schutzbezirk Glauschc. Jagen 92, 94 bis 99. **Kiefer:** Stück 321 IV., 52 III. — **Fichtenstangen:** 14 I., 34 II., 15 III. **Nadelholz:** 116 rm Scheit, 181 rm Knüppel, 5 Stangenhaufen.

II. Schutzbezirk Schmograu. Jagen 104 bis 109, 113, 115, 116. **Kiefer:** Stück 771 IV., 16 III., 10 Stangen I. **Fichte:** Stück 5 IV., 5 Stangen I. **Nadelholz:** 353 rm Scheit, 290 rm Knüppel, 6 Stangenhaufen.

Brennholzverkauf in direktem Anschluß an den Nutzholztermin.

Barzahlung binnen 14 Tagen.

Namslau, den 2. April 1907. **Der Königliche Oberförster.**

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke **Ellguth** bei Namslau wird am **30. April d. Js., nachmittags 4 Uhr** im **Lobe**'schen **Gasthause** hierselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Ellguth, den 2. April 1907. **Der Jagdvorsteher.** Moritz.

Künstliche Zähne,

Plombieren, Zahnziehen, Nervtöten ꝛc.

Oscar Dalibor, Dentist,

Namslau, Ring 18 I. Etg.

Erfurter Blumen-, Gemüse- u. Teppichrasensamen ꝛc.,

Raffiabast

empfiehlt **Julius Wziontek.**

Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Capitale von 3 Millionen Mark,

versichert zu billigen und **festen** Prämien, bei welchen **nie eine Nachzahlung** erfolgen kann, Bodenerzeugnisse aller Art, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden.

Die Versicherungen können auf nur ein Jahr, oder auf unbestimmte Dauer fortlaufend, oder auf eine bestimmte Reihe von Jahren abgeschlossen werden. Auf fortlaufende und mehrjährige Versicherungen wird ein entsprechender Prämien-Rabatt gewährt, welcher bei der jedesmaligen Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Die Schäden werden in liberaler Weise reguliert und die festgestellten Entschädigungsbeträge prompt innerhalb Monatsfrist voll ausgezahlt.

Nähere Auskunft über die Versicherungs-Bedingungen und Antragsformulare bei den unterzeichneten Agenten.

Eugen Kricke in Namslau.
Carl Schott, Erbscholtiseibesitzer in Dammer.
Georg Gabor, Schlossermeister in Reichthal.

Atelier für künstlichen Zahnersatz.

Plomben, Zahnziehen, Nervtöten ꝛc.

Paul Lachmund, Dentist, Namslau,

Ring und Andreaskirchstraßen-Ecke
im Hause des Herrn Kaufmann **Wziontek.**

Mit dem 15. April nehme ich meine Praxis wieder auf.

Block,
Oberveterinär.

W. SPINDLER
Berlin C. und
Spindlersfeld bei Coepenick.

Annahme für **Namslau**
bei
Th. Kreil. Ring 20.

Portogebühren
werden seitens der Annahmestelle nicht erhoben.

Färberei und Chemische Waschanstalt.

Sommerroggen,
Sommerweizen,
Hannagerste,
Saathafer

offeriert **Oswald Tschache.**

---

1 gutes Arbeitspferd

preiswert zu verkaufen, wo zu erfragen i. **der** Exped. **d.** Zeitung.

Höhere Mädchenschule.

Die Aufnahmeprüfung findet am 10. April, nachm. 3 Uhr statt. **Anmeldungen** werden **an allen Wochentagen** zwischen **11—4 Uhr** entgegengenommen.

D. Bobertag, Vorsteherin.

Mein Grundstück,

29 Morgen groß, davon 8 Morgen Wiese, sowie schönen Obstgarten, in der deutschen Vorstadt gelegen, bin ich willens zu verkaufen.

Namslau, den 3. April 1907.

Kruber, Ratsdiener,

Erstklassige Fahrräder

Brennabor u. Homania

— nur reell im Material —

empfiehlt **B. Grahn.**

Milchuntersuchungen

nach Gerber.

Harnanalysen.

Thierarzneimittel,

Mineralwässer,

zu Breslauer Preisen.

Div. Badesalze.
Medicin.-Seifen.
Verbandstoffe.
Medicin.-Weine.

Alle in- u. ausländischen Spezialitäten

(nicht vorrätige werden kostenfrei umgehend besorgt).

Apotheke Namslau Teleph. 47

Karl Sokoll.

Wer **MAGGI**s **Würze** noch nicht kennt, mache einen Versuch mit **MAGGIs Probefläschchen zu 10 Pfg.** Bestens empfohlen von

Vincenz Zurawski,

Kolonialw., Delikatessen- und Weinhandlung,
Ring Ecke, Schützenstrasse 24.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hoeck Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M

Meine Wirtschaft,

30 Morgen mit Wiesen, Gebäude massiv und gut gebaut bin ich willens bald zu verkaufen.

Näheres bei Viehhändler **Kopka,** **Konstadt.**

Für Dachdecker und Landwirte.

Dachfliesen,
Kartoffelkörbe,
eiserne u. hölz. Rechen,
Düngergabel,
Spaten u. Schaufeln,
Rutenbesen und
Futterschwingen

empfiehlt in großer Auswahl.

A. Janaszek.

Von meinem **Umbau** Ring 7 sind

Oefen, Fenster, Türen

billig zu verkaufen.

S. Bielschowsky.

Kettenkarroussel,

neu renoviert, unter günstigsten Zahlungsbedingungen verkauft

Richard Hauschild.

Ein Vermögen

repräsentiert ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen** weiße, sammetweiche **Haut** und schöner **Teint.**

Alles dies erzeugt die **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd.

à St. 50 Pf. bei **Oscar Tietze.**

Maurer und Bauarbeiter

werden zu dauernder Beschäftigung angenommen.

Fritz Tarteyna,
Architekt und Maurermeister.

Oskar Opitz

Buchdruckerei,
Buchhandlg. u. Buchbinderei
hält vorrätig

Normalschreib-Kanzlei- und Konzeptpapiere
Billetpapiere und Billetcouverts
Oktav- und Quartbriefbogen
glatt, liniiert und karriert
Couverts
weiss und farbig
Akten-Couverts
in allen Grössen
Geldcouverts und Musterbeutel
Löschpapiere
Löschkartons
Aktendeckel
grau und blau
Schreibtinten
blau und schwarz fliessend
Kopiertinten
Bureauleim und Gummierflaschen
Stempelfarben, Stempelkissen
Schreibfedern
in allen Härtegraden
Rundschriftfedern
Blei- und Buntstifte
Federhalter
Pack- und Brief-Siegellacke.

Am **25. März** hat sich der Dienstjunge **Johann Bartzock** aus **Dziedzitz** entfernt und konnte bis jetzt sein Aufenthalt nicht ermittelt werden. Alle Diejenigen, welche Wissen von dem Aufenthalte obigen Knabens haben, werden ersucht Nachricht zu geben an

Josef Bartzok in **Dziedzitz.**

Heinrich Freyer

im Rathause
empfiehlt seine
selbst geröfteten, stets frischen
Kaffees
das 1/4 Pfund zu 25, 30, 35, 40 und 45 Pfg.
geneigter Beachtung.

Arbeitertagebücher

empfiehlt **O. Opitz.**

---

900 Mark

werden auf sichere Hypothek per bald oder 1. Juli zu cedieren gesucht. Von wem zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Drainagearbeiter

können sich zum sofortigen Antritt melden bei den Schachtmeistern:

Schreiber—Dom. Gutwohne,
Kreis Oels.
Scholz—Dom. Dobrydzial,
Kreis Kempen.
Simma—Dom. Bischdorf,
bei Pitschen.

---

2 Arbeiter

können sich zum sofortigen Antritt melden in der **Gasanstalt.**

Maurer und Bauarbeiter

werden bei erhöhtem Stundenlohn zu dauernder Beschäftigung gesucht; auch werden

1 bis 2 tüchtige Poliere

noch eingestellt.

A. Kittner, Maurermeister.
Namslau.

Junger Mann,

der sich im Bürodienst ausbilden will, findet gegen monatliche Vergütigung Beschäftigung bei

Fritz Tarteyna,
Architekt und Maurermeister.

Zwei Knaben

können bald oder später in die Lehre treten.

H. Franke, Bäckermstr.

Ein Knabe,

welcher Lust hat, das **Fleischer-Handwerk** zu erlernen, kann sich melden bei

Otto Liebschwager.

Ein Knabe,

welcher Lust hat die **Konditorei** zu erlernen, kann sich melden bei

R. Koschwitz.

Zum baldigen Antritt wird ein

Kupferschmiedelehrling

gesucht von **P. H. Martens Nachf.**
P. Konetzny.

Schäfer

mit guten Zeugnissen sucht z. 1. Juli 1907

Domaine Skorischau.

Ein Lehrling und ein Haushälter

können bald antreten.

H. Galle, Fleischermeister.

---

2 verheiratete Knechte

bei hohem Lohn und Deputat können sich zum sofortigen Antritt melden.

Fietz, Glausche bei Reichthal.

Für mein **Colonialwaren- und Getreidegeschäft** suche zum Antritt per. bald oder 1. April

einen Lehrling

G. Kruber.

Kräftiger Bursche

zu einem Pferd kann bald antreten.

Richard Hauschild.

Ein kräftiger Lehrling

kann sich melden. **Stephan,** Stellmachermstr.

In der Hitze. Mann (zu seiner zeternden Frau:) „Beruhige Dich nur, meine Liebe, ich weiß ja doch, daß ich eine brave Frau habe." Frau: „Den Teufel hast Du!"

Aus der Schule. Lehrer: „Ein Sprichwort sagt: Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Nennt mir Beispiele dazu!" Fritz: „Dem Herrn Lehrer seine Nase."

— Obige Witze sind einer Nummer der **„Meggendorfer-Blätter, München"** entnommen. Dieses altbekannte Witzblatt birgt eine geradezu überraschende Mannigfaltigkeit des Inhalts, der reizvollen Humoresken, gutpointierte Witze und Gedichte ernsten und launigen Charakters in sich vereinigt. Ganz besonderen Wert legen die „Meggendorfer Blätter, München" auf ihre Illustrationen, die vom farbigen Vollbilde bis zur einfachen Witzillustration dem Beschauer überall in künstlerischer Vollendung und in vorzüglicher Wiedergabe nur Hervorragendes bieten. Jede Reproduktionstechnik ist vertreten, soweit sie sich für die Herstellung großer Auflagen eignet. Es ist ein Blatt, das zufolge seines dezenten, sorgfältig ausgewählten Inhalts jedermann ohne Bedenken in die Hand gegeben werden kann. Es sollte daher in jeder Familie, in allen Hotels, Restaurants, Cafés usw. unbedingt abonniert sein, zumal die Zeitschrift auch im Vergleich zu ihrem staunenswert billigen Preis von Mk. 3. — pro Quartal von keinem anderen humoristischen Blatte in dem Gebotenen auch nur annähernd erreicht wird. Wer die „Meggendorfer-Blätter" noch nicht kennt, verlange eine Gratisnummer vom Verlag München, Theatinerstraße 47. Mit dem 1. April beginnt das II. Quartal des 19. Jahrgangs, ein Augenblick, der die beste Gelegenheit zum Abonnement bietet. Im übrigen abonniert man jederzeit auf dieses überall beliebte Witzblatt. Die seit dem Beginn des Quartals bereits erschienenen Nummern werden prompt nachgeliefert. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes entgegen.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Quasimodogeniti d. 7. April predigen:
Vorm. 7 Uhr Pastor Roy.
Vorm 9½ Uhr Pastor Roy.
Nachm. 2 Uhr Pastor Fuhrmann.
Kollekte für die hiesigen Stadtarmen.
Mittwoch den 10. April nachm. 5 Uhr Missionsstunde Pastor Roy.
Freitag, den 12. April vorm. 9 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl Pastor Roy.

Lutherischer Gottesdienst Sonntag d. 7. d. Mts. nachm. 2 Uhr Pastor Kluge.